

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redaction: Theodor Probst.

Druck und Eigentum des Herausgebers: Kirsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 30 M., halbjährlich 55 M., jährlich 100 M.
Einfache Nummer: 1 Rgr.

Preis: 1 Rgr.
Inhalt: 1 Rgr.
Anzahl: 1 Rgr.

Dresden, den 24. März.

Die hiesigen drei Oberpostsecretäre Obel 1., Müller 1. und Schulz 1., sowie der Cassirer Grünher sind von der Bundesverwaltung mit dem Titel Oberpostcommissarien ausgezeichnet worden.

Gestern Mittag besuchte J. Maj. die regierende Königin Amalie Wilhelmine Wintergarten und sprach sich höchst freundlich über die volle Flora aus.

Am Dienstag verschieb in Dresden die Frau Rittergutsbesitzerin Ida Gräfin Rex, geb. v. Kossitz und Jändendorf, die Schwester vor wenigen Tagen verstorbenen des ehemaligen sächsischen Bundesratspräsidenten v. Kossitz und Jändendorf.

Die beiden Prinzen von Mecklenburg, welche hier im Elythum'schen Gymnasium ihren Studien oblagen, haben nun Dresden verlassen und vorher ihren bisherigen Commilitonen im Saale des Hotel de France ein solennes Abschiedsbüchlein gegeben.

Selten mag der so romantisch schön gelegene Kirchhof von Leubnitz so viele innerhalb seiner friedlichen Mauern versammelt haben, als gestern Nachmittag beim Begräbnis des Kaufmanns Regler, der im fernem Süden, wo er Heilung gesucht, einer Brustkrankheit erlegen war.

Die Violin- und Violon-Virtuosinnen Geschwister Jense und Fräulein Batoni geben mit Herrn Kapellmeister Winter aus Berlin im unteren Saale des Belvedere heute zwei Concerte, welche, nach dem Programm zu schließen, genussreich zu werden versprechen.

Die mehrerwähnte Umwandlung der Hartmann'schen Maschinenfabrik in ein Actienunternehmen ist nun zum Abschlusse gekommen und zwar unter Modalitäten, die für eine Theilnehmung einen großen Reiz bieten werden.

An der Ecke der Seestraße und Zahngasse ist vorgestern Abend ein hiesiger Handlungscommiss plötzlich erkrankt, in Folge dessen umgefallen und dabei so unglücklich auf das Pflaster zu liegen gekommen, daß er am Kopfe bedeutende Verletzungen davongetragen hat.

Auf dem Bahnhofe zu Döbeln hat sich neulich Abends eine Frauensperson in einem leeren Güterwagen geflüchtet, die Nacht darin zugebracht und am andern Morgen darin einem Kinde das Leben gegeben.

Unsere Diebe scheinen jetzt den Restaurationen gern ihre nächtlichen Besuche abzugeben zu wollen. So wurde in der Nacht vom Montag zum Dienstag mittelst Einbruchs einem Restaurateur auf der Wilsdrufferstraße eine Summe Geld von etlichen 30 Thalern gestohlen.

Kommenden 1. April feiert eine der renomirtesten und ältesten Bierstuben Dresdens einen besonderen Gedenktag. Es ist dies die Restauration von Wobbe, die am genannten Tage die Genußthuung hat, auf eine Bergangenheit von 25 Jahren zurückzuführen.

Das Geschäft von Bobrowicz in der Victoriastraße verläuft als etwas Neues und Delicates Champagner von echtem Ungar-Lokaler-Wein.

Die „Volks-Ztg.“ schreibt: Bei der am Sonnabend erfolgten Ankunft des Prinzen und der Prinzessin Georg von Sachsen in Berlin hatte sich am kassigen Bahnhof der vom Dresd. Journal als Reichstagscorrespondent nach Berlin entsendete Herr Dr. Bierzy eingefunden, um dem gedachten Blatte, dem Organ der sächsischen Regierung, über den Empfang zu berichten. Den wochhabenden Schulleuten muß die Anwesenheit D.'s, da er nicht officiell zum Empfang „befohlen“ war,

bedenklich erschienen sein, zumal da sie in den Händen B.'s ein Notizbuch erblickten. Herr Dr. Bierzy wurde verhaftet und zwar, wie uns mitgeteilt wird, in einer Form, welche nicht geeignet war, den gemüthlichen sächsischen Herrn — der eben aus der Reichstagsstadt gekommen war, in welcher über die Folgen des Ungehorsams scharf debattirt worden war — in eine preussensfreundliche Stimmung zu versetzen.

4. Vor längerer Zeit hielt im hiesigen pädagogischen Vereine Herr Schuldirector Wagner einen Vortrag über „das Betteln und Hausiren der Kinder“, infolge dessen beschloffen wurde, mit denjenigen Corporationen und Vereinen sich in Verbindung zu setzen, bei welchen man ein besonderes Interesse für diese Angelegenheit und die Bereitwilligkeit, dieselbe lästige und sittenverderbende Uebel möglichst beseitigen zu helfen, voraussetzen dürfte.

1. Man verabreicht einem bettelnden Kinde nie etwas Nimmensbares auch das geringste Brod wird meist zu Selbe gemacht und dieses von den Kindern oft vernachlässigt; liegt das Kind über Hunger, so sättigt man es an Ort und Stelle.

2. Man frage das Bettelkind über Namen, Eltern, Wohnung und Schule aus, notire die Aussagen und unterstütze die arme Familie erst dann, wenn man sich von der Wahrheit des Ausgesagten sowie von der Würdigkeit und Bedürftigkeit überzeugt hat.

3. Um über das Bettelkind in's Klare zu kommen, wende man sich mehr, als es zu geschehen pflegt, an die bettelnden Schuldirectoren, Armenvorsteher und die Armenversorgungsbehörde selbst, die ebenfalls jederzeit sehr gern Auskunft erteilt.

4. Man mache in den Häusern durch Anschlag bekannt, daß Bettler und Hausirer baselbst abgewiesen würden.

5. Man thue sich zu einem Vereine gegen Kinderbettelei zusammen und schlage vor seiner Wohnung an: „Mitglied des Vereins gegen Kinderbettelei.“ Natürlich würden die Mitglieder dieses Vereins — welcher den auf dem Lande bestehenden Armenunterstützungsvereinen ähnlich sein würde — ihre Wohlthätigkeit nur wahrhaft bedürftigen und würdigen Familien zuwenden.

6. Wenn man, wie das Manchem möglich ist, dem bettelnden Kinde nicht selbst eine zu vergütende Beschäftigung geben kann, so weise man es auf die hier schon bestehenden Kinderbeschäftigungsanstalten, wie die in der Antonstraße auf der Wilsdrufferstraße, im Pöhlitz'schen Wobbe'schen Hause 3 und Palmstraße 21) und diejenige des Hilfsvereins (Josephinenstraße 11), wo sich Kinder durch Arbeit etwas verdienen können.

7. Man mache in's Klare zu kommen, daß der neugebildete Verein zur Unterbringung Obdachloser vielleicht auch in der Lage sein würde, die nützliche und lohnende Beschäftigung armer Kinder mit in's Auge zu fassen.

8. Man mache in's Klare zu kommen, daß der neugebildete Verein zur Unterbringung Obdachloser vielleicht auch in der Lage sein würde, die nützliche und lohnende Beschäftigung armer Kinder mit in's Auge zu fassen.

9. Man mache in's Klare zu kommen, daß der neugebildete Verein zur Unterbringung Obdachloser vielleicht auch in der Lage sein würde, die nützliche und lohnende Beschäftigung armer Kinder mit in's Auge zu fassen.

10. Man mache in's Klare zu kommen, daß der neugebildete Verein zur Unterbringung Obdachloser vielleicht auch in der Lage sein würde, die nützliche und lohnende Beschäftigung armer Kinder mit in's Auge zu fassen.

11. Man mache in's Klare zu kommen, daß der neugebildete Verein zur Unterbringung Obdachloser vielleicht auch in der Lage sein würde, die nützliche und lohnende Beschäftigung armer Kinder mit in's Auge zu fassen.

12. Man mache in's Klare zu kommen, daß der neugebildete Verein zur Unterbringung Obdachloser vielleicht auch in der Lage sein würde, die nützliche und lohnende Beschäftigung armer Kinder mit in's Auge zu fassen.

13. Man mache in's Klare zu kommen, daß der neugebildete Verein zur Unterbringung Obdachloser vielleicht auch in der Lage sein würde, die nützliche und lohnende Beschäftigung armer Kinder mit in's Auge zu fassen.

14. Man mache in's Klare zu kommen, daß der neugebildete Verein zur Unterbringung Obdachloser vielleicht auch in der Lage sein würde, die nützliche und lohnende Beschäftigung armer Kinder mit in's Auge zu fassen.

15. Man mache in's Klare zu kommen, daß der neugebildete Verein zur Unterbringung Obdachloser vielleicht auch in der Lage sein würde, die nützliche und lohnende Beschäftigung armer Kinder mit in's Auge zu fassen.

16. Man mache in's Klare zu kommen, daß der neugebildete Verein zur Unterbringung Obdachloser vielleicht auch in der Lage sein würde, die nützliche und lohnende Beschäftigung armer Kinder mit in's Auge zu fassen.

17. Man mache in's Klare zu kommen, daß der neugebildete Verein zur Unterbringung Obdachloser vielleicht auch in der Lage sein würde, die nützliche und lohnende Beschäftigung armer Kinder mit in's Auge zu fassen.

22.
SSstr.
gemalter
und West
eine
verfälschte
d. S. an
S. 1.
ips,
bleibt in
gr. leich-
ne Welle,
maist,
iner Moll-
20 Rgr.
en
blu Wein
in zu den
Bereiten
sfele 1.
ery Anden.
ten aber
vltimo ein
gerodete?
rater von
e Offerten
And er-
tte!
eine dir et
um eine
gen rühm-
ten Herren
werden
wertben
er Geipd.
such.
ni Gaffer
zu Gier-
tes Blano-
n. Rildor-
te, Stab-
b Gallerie-
er
Eichebet
mille ocaen
zu selben
max jahrb
ped. d. Bl.
ic
mel.
gut
oden mit
e Befunden
euen Ge-
verkauften
bernehmen
die neu unter
n. Pirna.
edidenen-
leh von 5
n größten
hatten wird
in posse re-
derauslegen.
such
mit Selbst
ma 20 ju-
et
der Gaffo
errte 16, 2.
rthe,
at, werden
t Stöck-
alow bei
ten,
u. Hebe-
a ichweller
al,
rednen.
Nr. 12.
ucht
Karmethod-
n, Beizig-
e auf Bla-
Blaub jeder
dhaubst. 30
Räker-
tner,
wobst lei-
H. El.
m. 1-413-
ge.